



Rittenhofer Zeitung

www.rittenhofen.de

Vereinszeitung des Förderverein Dorf Rittenhofen e.V.

| Sommer 2012 Nr. 12



Mehr zum Thema
Rittenhofer Brauerei
auf Seite drei



Hallo liebe Rittenhofer, Freunde, Mitglieder, Zugezogene und Gönner des Fördervereins...

Mit großen Schritten geht es auf unser 30 jähriges Jubiläum zu. Die Helfer sind zwar noch nicht ganz im Einsatzplan verankert und die letzten Feinarbeiten werden noch kurz vorher zu erledigen sein. Das Team um Organisationsleiter Andreas Kern arbeitet aber schon auf Hochtouren um den Besuchern in diesem Jahr etwas Besonderes zu bieten. Spielmannszug, Live Band, Motorcyclefriends, Fassanstich, Bogenschießen, Feuershow und ein kleines Schauspiel sollen in diesem Jahr auf den Dorfplatz locken. Zwei Tage lang dazu Flammkuchen „satt“ aus dem Backofen werden das Fest abrunden. Wenn nur das Sommerwetter endlich so bleiben würde. Ach, „hallo Lisa, wie war dein Urlaub „? „, Hallo Ralf, es war echt toll, mit viel Sonne in der Bretagne.“ „Wo seid ihr gewesen?“ „Wir waren in St. Malo, einer alten Piratenstadt und haben dort gezeltet“. (Da kann man ja echt neidisch werden, weil in meinem Urlaub kein so tolles Wetter hier war...) „, Leider ist diese Woche ja schon wieder Schule“... „Tja, ich darf dann auch wieder zur Arbeit erscheinen, aber weißt Du, wir haben`s ja doch noch geschafft, eine neue Ausgabe der Rittenhofer Zeitung auf die Beine zu stellen, ist ja auch ein kleiner Erfolg“...

In diesem Sinne wünsche wir Ihnen / Euch ,viel Spaß mit dieser 12. Ausgabe der Rittenhofer Dorfzeitung und verbleibe mit vielen Grüßen:

Gemmerschraff & Lisa





Kühlhaus, Sammelstelle, Brauerei...

Ein kleines Steinhaus mit roten Dachpfannen und einem Kühlraum, gedacht als Aufbewahrungsort für die Einwohner von Rittenhofen, zu einer Zeit, in der es in den Haushalten noch keine Kühlmöglichkeiten gab, außer tiefen Kellern oder Erdlö-



chern. Ein Treffpunkt der Dorfgemeinschaft, aus dem später eine Milchsammelstelle mit allabendlicher Zusammenkunft und frisch gemolkener Milch der umliegenden Bauernhöfe wurde. Wiederum ein weiterer Treffpunkt im Ort zu Gesprächen und Austausch mit Alt und Jung. Danach für kurze Zeit genutzt durch den Hasenzuchtverein und nach dem Jahre 2000 von den Köllerbacher Ringern genutzt zur Aufbewahrung von Zubehör für die Wettkämpfe.

Doch schließlich entschied sich das Glück für das kleine Häuschen und zwei begeisterte Schnapsbrenner zogen ein. Heinz und Harald Baldauf (nicht verwandt und verschwägert...) hatten in Rittenhofen die ideale Räumlichkeit für ihr Hobby gefunden: Eine kleine Schnapsbrennerei. Nach altem Verfahren werden nun dort der Schnaps in einer restaurierten Anlage aus Colmar mit Buchenholz zwei x gebrannt. Aus 97 Litern Maische gibt es nun vorwiegend leckeren Mirabellenschnaps,

der die Kehlen erfreut. Da aber auch diese Angelegenheit saisonal bedingt nur kurze Zeit den Brenner fordert, wurde die Idee zum Bierbrauen umgesetzt. Mit Markus Schäfer, einem leidenschaftlichen Hobbybrauer, konnte hierfür der ideale Mann eingesetzt werden. Zwar dauert dieses Verfahren durch die Reifungszeit einige Wochen länger, hat aber in der Themenwahl einen überragenden Erfolg beschert. Kochen, filtern, kochen, Malz und Hefe dazu, fünf Wochen reifen und dann stolz ca. 30 Liter naturtrübes frisches Bier abzapfen, das hat etwas ganz besonderes. Die Nachfrage



steigt stetig und die nächste Erweiterung für eine größere Braumenge ist bereits beschlossen. Wie`s schmeckt ? Schon oft am Backhaus zu Festlichkeiten des Fördervereins ausgeschenkt, fand das Bier immer reißenden Absatz. Wo gibt es heutzutage sonst noch solche alten Gemeinschaftsarbeiten und Treffpunkte im Dorfleben ? Und wer jetzt noch neugieriger ist auf das Rittenhofer Brauhaus geworden ist, kann das Ganze am Dorffest in diesem Jahr besichtigen und auch probieren.



Gewürztraminer
und Kakaoschne-
cken



Bei der letzten Weinprobe fanden immerhin 22 Weinliebhaber den Weg ins Backhaus in Rittenhofen. Eingeladen hatte der Förderverein Dorf Rittenhofen e. V. zu diesem Abend, der im letzten Jahr schon einmal verschoben wurde. Mit dem Weingut Bertel aus Perl konnte für den Abend ein absoluter Fachbetrieb in diesem Bereich gewonnen werden, der den Zuhörern und Verkostern eine Vielzahl informativer Daten mitlieferte. Eberhard Bertel, seines Zeichens Winzer in einem Traditionsbetrieb seit 1853, konnte viel über Arbeitsabläufe, die Herstellung und Lagerung berichten und beantwortete alle Fragen zu den dargebotenen Weinen. Angefangen mit leichteren Rose -und Weissweinen, wie Spätburgunder und Rivaner, ging es mithilfe von trockenem Baguette weiter zu Riesling und

grauen Burgundern. Dazwischen gab es extrafrischen Flammkuchen aus dem Holzbackofen, den der Verein den Teilnehmern aufsticht. Eine Auxerroisspätlese und ein Grauer Burgunder beendeten die Weinprobe. Zum Abschluss kamen aus dem Backofen noch warme Kakaoschnecken, die hervorragend zu einem feinerben Gewürztraminer passten und den Abend so richtig abrundeten. Einhellige Meinung der Teilnehmer: ein schöner Abend mit etlichen Gaumenfreuden.



Die schönsten Bilder aus dem Dorf!



...und, wer weiß, wo das ist, hingehen und anschauen...



Die Geschichte von der „Rittenhofer Pappel“... (von Lisa Jost)

Von 1945 bis 2012 (also stolze 67 Jahre) stand die riesige Pappel auf dem Grundstück der Familie Jost. Als sie im Frühjahr 1945 von der damals 13 Jahre alten Dorothea Jost und ihrem Vater Hermann Müller gepflanzt worden war, maß sie gerade einmal 40 cm . Dorothea und ihr Vater wollten, da sie Gefallen an Pappeln gefunden hatten, die Landschaft in der „Sauerwies“ verschönern und



dort Bäume anpflanzen. Da es einige Ableger zu viel waren wurden in der anliegenden Landschaft und so auch dem heutigen Gebiet der Familie Jost, vereinzelt noch einige andere

Pappeln angepflanzt. Die anderen Bäume mussten nach einigen Jahren wegen Sturmgefahr gefällt werden. Die „Rittenhofer Pappel“ hielt sich aber eindeutig am längsten. Doch am 13.04.12 musste sie doch weichen. Nicht etwa wegen Altersschwäche, sondern weil der Stamm mit der Zeit hohl wurde. Zum Fällen der Pappel halfen 5 Experten: Der Dachdeckermeister und professionelle Eiskletterer Frank Müller kletterte zur Sicherung der Pappel 20 m hoch in das

Astwerk und befestigte dort Seile zum sicheren Fall der Pappel. Er selbst wurde vom ausgebildeten Klettertrainer Michael Reuter gesichert. Die Sicherungsseile wurde an einem Traktor befestigt. Die eigentliche Fällung übernahm H.Werner Derr und sein Bruder Uwe, der den Baum mit seinem Traktor in die richtige Fallrichtung zog. „ Ex-Pappel-Besitzer“ Joe Jost beaufsichtigte die Arbeit. In der Einfahrt hatte sich eine Zuschauermenge aus der Nachbarschaft gebildet, als die 32 m hohe Pappel fiel. Alles verlief wie es sollte. In der Krone des Baumes fand man ein Elsternest und im hohlen Stamm hatte sich ein riesiger Amei-



senstaat niedergelassen. Die Überreste der Pappel werden wohl als Feuerholz genutzt werden. Es ist davon auszugehen, daß neue Pappeln gepflanzt werden.





Fliegende Hexen am Backhaus gesichtet

„Funken fliegen durch die Luft, hört, wie Euch die Hexe ruft!“ Der Förderverein Dorf Rittenhofen e.V lud in diesem Jahr Feuerhexen und Teufelskerle ein und viele große und kleine Hexen waren gekommen. Hatte sich doch die eine Feuerhexe verfliegen und war am Lindenbaum notgelandet, konnte sich die andere wenigstens mit einem knallendem Feuerschweif fliegend über dem Dorfplatz aus dem Staub machen. Doch um den Hexenkessel herum war großes Treiben geboten : Die vier Feuerhexen und ihr kleiner Teufelskerl tanzten und kreischten um das Feuer herum und konnten eine große Anzahl der Kinder mitziehen. Beim Zug durch Rittenhofen bestanden alle die gräßlichsten Mutproben,



Die Zapfhähne im Bierstand waren fast durchgehend geöffnet und der Rostwurststand hatte bis Beginn der Dunkelheit alles gebraten, was essbar war. Großer Dank an alle fleißigen Helfer, dem KSV Köllerbach für die flüssige Unterstützung, dem „Rostwurstnotdienst“ und natürlich den wilden Hexen für den feurigen Besuch.



bekamen Feuersteine ausgeteilt und konnten am Backhaus Kohle gegen Kuchen eintauschen, während viele Angehörige sich am Backhaus mit Hexenchili, Rostwürsten und Teufelsbier die Zeit vertrieben. Der Förderverein hatte sich eigentlich gut vorbereitet und wurde auch in diesem Jahr wieder völlig überrannt. Die Zapfhähne waren fast durchgehend geöffnet





Härtetest für Regenschirme



Die ersten Tropfen fielen schon am frühen Morgen und ließen auch dann

nicht nach, als sich über 60 Interessierte am Backhaus in Rittenhofen eingefunden hatten, um den neuen Wanderweg offiziell einzuweihen. Der Förderverein Dorf Rittenhofen hatte sich bestens gerüstet, konnte aber keinen Einfluss auf das Regenwetter nehmen. Was Langschläfer abschreckt, hält einen richtigen Wanderer und Naturfreund aber nicht zurück. So ging es gemeinsam um acht Uhr durch



den Ort, am neuen Wegekreuz und am Keltengrab vorbei in den Sprenger Wald, wo als Servicepunkt eine „Waldtankstelle“ eingerichtet war, um die tapferen Wanderer etwas aufzumuntern. Standesgemäß wurde mit Sekt angestoßen, der jedoch durch den starken Regen sehr verdünnt in die Gläser kam.

Unterwegs sah man noch eine Hinweistafel für den zukünftigen Standplatz einer „Napoleonsbank“, die dort bald zum verweilen einladen soll. Zurück am Backhaus erwartete die tapferen Mitstreiter ein zünftiges Frühstück, das viele Hotels



und Restaurants nicht annähernd anbieten können.

Gegen Ende der Veranstaltung bedankte sich Bürgermeister Martin Speicher noch einmal für die geleistete Arbeit und Organisation des Vereins.





...und zum Schluss :

Kommende Veranstaltungen in 2012

vorläufiger Terminplan | Änderungen vorbehalten | siehe Internet

18.08 bis 19.08.2012

Dorffest in Rittenhofen mit **30.jährigem Jubiläum** des Vereins

Samstag ab 18 Uhr:

Fassanstich mit Bürgermeister a.D Rudolf Müller und den Motorcyclefriends

LIVE : Lehrerband „Staff-Only“

Dazwischen : Feuershow mit „Die Tafelrunde“

Sonntags ab 10:30 :

Frühschoppen

Spielmannszug 1890 TV Püttlingen

Ab 14 Uhr :

Das Rittenhofer Schauspiel mit „Die Tafelrunde“:

„Die Traurige Geschichte der tapferen Magd von Rittenhofen“

Und : Ofenfrischer Flammkuchen

Weitere Vorhaben in 2012:

+ eine „Napoleonbank“ wird auf dem Kohlberg gesetzt

Impressum :

Redaktion Ralf Dreßler / **Druck** Förderverein Dorf Rittenhofen